



Eine Spende, die ans Herz geht: Katja Sturm vom Kinderschutzbund (li.) und die Heidesheimer Grundschul-Konrektorin Christiane Hardt (re.) freuen sich über die 2500 Euro vom Förderverein der Soroptimistinnen mit der Vorsitzenden Simone Carstens-Walter und der Clubmitglieder Dr. Anke Esperester und Vera Kulla (v.l.n.r.).
Foto: hzb / Judith Wallerius

Damit das Schmökern Spaß macht

LESEFÖRDERUNG Bei Grundschulprojekt helfen sich Kinder gegenseitig / Spende von Frauen-Club Soroptimist

HEIDESHEIM (hwh). Leseförderung an der Heidesheimer Grundschule „An der Sandmühle“: Vier ausgewählte Drittklässler bringen jetzt – pädagogisch betreut – vier Erstklässlern das Lesen bei. Das neue Projekt mit dem Namen „Peer Tutoring zur Leseförderung“ soll die Lese- und Sozialkompetenz schwacher Schüler rechtzeitig stabilisieren. Erarbeitet wurde das Programm vom Kinderschutzbund Mainz und vom Club Soroptimist International Ingelheim.

Unter dem Begriff „Peer Tutoring“ werden Formen der Betreuung und Unterstützung zwischen Schülern beschrieben: Ältere unterstützen den Lernprozess ihrer jüngeren Kameraden und lernen dabei selbst dazu. Professionelle Fachkräfte organisieren und überwachen diese Ergänzung des professionellen Unterrichts. „An

der Sandmühle“ übernehmen dies Katja Sturm und Andrea Zieler, die vom Kinderschutzbund entsandt wurden. Die Bezahlung der beiden Expertinnen wird zum überwiegenden Teil von dem Scheck gedeckt, den die Vorsitzende des Fördervereins der Soroptimistinnen, Simone Carstens-Walter, im Beisein der Clubmitglieder Dr. Anke Esperester und Vera Kulla, dem Kinderschutzbund-Geschäftsführer Karl Rustige, überreichte.

Seinen Dankesworten fügte Rustige den Hinweis hinzu, dass weitere 1000 Euro für die gesicherte Finanzierung des ein Schuljahr lang laufenden Projektes benötigt würden. Ihren Dank an die Soroptimistinnen hatten auch die „Protagonisten“, nämlich die unterrichtenden Schüler auf ein großes pinkfarbenes Herzplakat geschrie-

SOROPTIMIST

► Vor einem Jahr entschloss sich der Club Soroptimist International Ingelheim, **Projekte zur Lernförderung von Kindern zu unterstützen.**

► Auf dem letztjährigen **Ingelheimer Weihnachtsmarkt** begann der Förderverein des Clubs, Gelder zu sammeln. Erlöse aus Verkaufsaktionen und Spenden brachten **2500 Euro** für das **Projekt an der Heidesheimer Grundschule** zusammen.

ben: „Vielen Dank, dass wir Tutores und Tutees sein dürfen.“

Zu den Auswahlkriterien der Tutoren informierte Konrektorin Christiane Hardt, dass in erster Li-

nie das soziale Verhalten der Grundschüler und nicht nur deren Leseleistung maßgebend sei. Die Tutoren seien allesamt „fitt“ Kinder, die empathisch-wertschätzend mit Schwächeren umzugehen wüssten.

Zugegebenermaßen habe man ein finanziell noch nicht völlig gesichertes Projekt gestartet, das ohne die Hilfe des Fördervereins erst gar nicht hätte umgesetzt werden können, berichtete Kinderschutzbund-Bereichsleiterin Andrea Zieler. Aber man habe sich darauf eingelassen – überzeugt davon, das erste Jahr erfolgreich zu gestalten. Wie erfolgreich das Projekt tatsächlich ist, sollen Absolventen der Katholischen Fachhochschule in einer Studie untersuchen. Von Januar bis Mai 2013 werden sie die Fakten für eine wissenschaftliche Abhandlung zusammentragen.